

AfD-KREISTAGSFRAKTION KONSTANZ
vertreten durch Michael Stauch
c/o Alternative für Deutschland
Kreisverband Konstanz
Postfach 0224
78202 Singen



per E-Mail

PRESSEMITTEILUNG

Konstanz, 08. Oktober 2024

—
**Sehr geehrte Damen und Herren,
Werte Pressevertreter,**

Hiermit übermitteln wir Ihnen nachfolgende Pressemitteilung der AfD-Kreistagsfraktion zu den Vorgängen bei der Stellvertreterwahl des Vorsitzenden im Bauausschuss des Kreistages Konstanz am 07.10.2024.

—
In der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden wurde der Vorschlag der AfD-Fraktion (Steffen Jahnke) von den etablierten Parteien, entgegen des Vorschlags der Verwaltung und obwohl der beschlossenen Einigung bei der konstituierenden Sitzung des Kreistages abgelehnt.

Im Nachgang und Besprechung mit der FDP-Fraktion wurde auf Antrag der FDP-Fraktion die weitere Wahlprozedur vertagt.

Im Sozialausschuss wurde sofort vor Befassung mit dem entsprechenden Tagesordnungspunkt, auf Antrag der CDU-Fraktion die Wahl der Stellvertreter vertagt. Eine Wahl fand hier somit nicht statt.

—
Die Mitglieder der AfD-Kreistagsfraktion sind sich Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und streben eine konstruktiv sachorientierte Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen an.

Die Pressemitteilung im Anschluß.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Stauch
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jahnke
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

„Demokratische“ Parteien verabschieden sich vom Demokratieprinzip

„Kartellparteien verhindern AfD-Ausschussstellvertreter im Kreistag - Ein Angriff auf die Bürgerrechte und den Landkreis“

Konstanz, 07.10.2024 – Die AfD-Fraktion im Kreistag zu Konstanz verurteilt entschieden die systematische Verhinderung von AfD-Stellvertreter im Bau- und Sozialausschuss des Kreistags durch die Kartellparteien. Dieses Vorgehen stellt nicht nur eine erhebliche Einschränkung der politischen Mitgestaltung im Landkreis dar, sondern behindert auch den ordnungsgemäßen Ablauf des politischen Geschäfts. Wir als gewählte Volksvertreter schulden den Bürgern Tugendhaftigkeit, Fleiß und eine gewissenhafte Arbeitsweise – genau das scheinen die etablierten Parteien, ob CDU, FW oder insbesondere Grüne, SPD und Linke, verhindern zu wollen. „Was wir hier in Konstanz erleben, ist keine ordentliche politische Auseinandersetzung, sondern die gezielte Marginalisierung einer demokratisch gewählten Partei, deren Wähler und ein unwürdiges Schauspiel“, erklärt Michael Stauch, Fraktionsvorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion Konstanz. „Das ist nicht nur schlechter Stil, sondern zeigt, dass die sogenannten Kartellparteien den Respekt vor den kommunalen Vertretungsorganen und den Bürgern des Landkreises gänzlich verloren haben.“

Schlechter Stil statt sachlicher Politik

Anstatt auf sachliche Debatten zu setzen und den demokratisch gewählten Vertretern der Alternative für Deutschland Raum für konstruktive Mitarbeit zu bieten, greifen die etablierten Parteien auf eine Taktik der bewussten Ausgrenzung zurück. Diese respektlose Herangehensweise zeigt deutlich, dass man es nicht nur mit politischen Gegnern, sondern mit den Bürgern selbst auch nicht ernst meint. Denn letztlich sind es die Bürger, die durch diese Strategie der Bevormundung und Ausgrenzung ihrer gewählten Vertreter geschädigt werden.

„Ähnliches haben wir jüngst bereits in Thüringen erlebt, wo nach den Landtagswahlen der Wählerwille bewusst ignoriert wurde. Unsere ausgestreckte Hand zu konstruktiver Zusammenarbeit im Kreistag wurde heute grundlos ausgeschlagen. Zugeständnisse in diese Richtung der Kartellparteien führen scheinbar ins Leere – nur ein entschlossener Kurs und die aufrechte Vertretung unseres Parteiprogramms kann Verbesserungen, im Interesse unserer Wähler, bringen“, betont Steffen Jahnke, Stellvertreter der AfD-Kreistagsfraktionsvorsitzender und Fraktionssprecher des Bauausschusses. „Das Vorgehen in Thüringen dient als Blaupause für das, was wir hier im Landkreis Konstanz erleben. Doch wir arbeiten als Vertreter der Bürger des Landkreises Konstanz mit voller Entschlossenheit daran, dass man den Bürger endlich auch wieder ernst nimmt.“

Unsere Demokratie in Gefahr

Die AfD-Kreistagsfraktion sieht es als gefährlich an, dass der Allparteienbund den von den Bürgern gewählten Vertretern der AfD ihre stellvertretenden Ausschusssprecher nicht zugesteht. Diese Entscheidung untergräbt nicht nur das demokratische Prinzip der Gleichbehandlung aller Parteien, sondern zieht auch das Verständnis von Demokratie weiter in Mitleidenschaft. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle politischen Akteure an den Entscheidungsprozessen beteiligt sind, um das Vertrauen der Bürger in unsere Institutionen zu wahren. Die AfD hat in der Vergangenheit oft betont, dass sie bereit ist, mit anderen Parteien zusammenzuarbeiten, um die Arbeitsfähigkeit der Vertretungsorgane und deren Ausschüsse sicherzustellen. Diese Haltung soll dazu beitragen, eine konstruktive politische Zusammenarbeit zu fördern und die Belange der Wähler angemessen zu vertreten.

Die AfD fordert Rückkehr zu demokratischen Prinzipien

Die AfD-Fraktion ruft die etablierten Parteien zu einer Rückkehr zu den fundamentalen Prinzipien der Demokratie auf. „Wir fordern ein Ende der Ausgrenzungspolitik und eine Rückkehr zu einem fairen und respektvollen Umgang miteinander. Die Bürger des Landkreises Konstanz haben ein Recht darauf, dass alle demokratisch gewählten Vertreter ihre Stimmen und Ideen in die politische Arbeit einbringen können“, erklärt Manuel Wenzel, AfD-Fraktionssprecher im Sozialausschuss abschließend.